



NIEDERSCHRIFT über die

öffentliche Sitzung des Gemeinderates Nr. 07/24

vom 1. Juli 2024
Sitzungssaal Rathaus

Vorsitz:

Erster Bürgermeister Armin Dirschl

Schriftführer:

Bertram Strobel

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19:30 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt. Der Gemeinderat ist somit beschlussfähig.

Gremiumsmitglieder:

Zweiter Bürgermeister Manuel Hagen
Sabine Beck
Christian Buchner
Dr. Gerhard Giegerich
Georg Kiendl
Bastian Kleinert
Thomas Kleinert
Josef Köglmeier jun.
Dr. Gerhard Kuhn
Andreas Schönborn
Christopher von und zu Lerchenfeld
Dritte Bürgermeisterin Christiane Reinfrank

Bemerkung:

Entschuldigt sind

Wolfgang Gruber

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wurde allen Gemeinderatsmitgliedern zugestellt.

Beschluss:

Es werden keine Einwände gegen die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung erhoben.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 2 Bauanträge

Sachverhalt:

Unter diesem TOP werden die eingereichten Bauanträge behandelt.

TOP 2.1 Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf Fl. Nr. 1031/2 der Gemarkung Köfering, Weidenweg 5, Egglfing

Sachverhalt:

Auf dem Grundstück Fl. Nr. 1031/2 wird die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage beantragt. Das Grundstück befindet sich im rechtsverbindlichen Bebauungsplan „Egglfing Südwest“. Durch die Errichtung des Wohngebäudes wird die Baugrenze nach Süden um 1,24 m und die Baulinie für Flächen von Garagen, Carports und Gemeinschaftsanlagen nach Westen um 2,95 m überschritten. Begründet wird die Überschreitung mit dem Wunsch, das Haus mittiger im Grundstück zu positionieren, um einen größeren Abstand zum Nachbargrundstück zu erhalten sowie die umliegenden Grünflächen besser gestalten zu können. Für die Abweichungen liegen zwei Anträge auf isolierte Befreiung vor. Die unmittelbar angrenzenden Nachbarn haben dem Bauvorhaben zugestimmt. Die Grundflächenzahl (0,15), Geschossflächenzahl (0,43) und auch die Dachfarbe entspricht den Vorgaben des Bebauungsplanes „Egglfing Südwest“.

Anzumerken ist, dass die Aufstellung des Bebauungsplanes mit den Investoren abgestimmt wurde und eigentlich schwer nachvollziehbar ist, warum jetzt schon wieder Änderungswünsche vorliegen, die eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für diese Bebauung voraussetzen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf Fl. Nr. 1031/2 der Gemarkung Köfering zu und erteilt hierfür das gemeindliche Einvernehmen. Für die Überschreitung der Baugrenzen bzw. der Baulinie wird einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes gem. § 31 Abs. 2 BauGB zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 3 Feststellung der Jahresrechnung 2019

Sachverhalt:

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 15.05.2024 die Jahresrechnung 2019 geprüft. Auf Grund der Corona-Pandemie, der damit verbundenen

Auflagen und der Personalwechsel im Rathaus (Geschäftsleitung, Kasse) fand die Prüfung des Jahres 2019 erst mit dieser Verzögerung statt. Künftig ist darauf zu achten, dass die Feststellung der Jahresrechnung entsprechend den Vorgaben der Gemeindeordnung fristgerecht durchgeführt wird.

Auf das Protokoll der Niederschrift des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses wird verwiesen. Als Prüfungsschwerpunkte wurden der Bau des Kindergartens, die Anschaffung eines neuen Hilfeleistungslöschfahrzeugs sowie die Umbaukosten der Offenen Ganztagesbetreuung festgelegt. Hierzu wurden Einzelbelege und die Übereinstimmung der Kosten mit den Angebotssummen in Stichproben geprüft. Hierbei gab es, mit Ausnahme von drei Belegprüfungen, keine Beanstandungen.

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Köfering sicher zu stellen, verweist der Rechnungsprüfungsausschuss darauf, dass alle zukünftigen Investitionen weiterhin unter dem Gesichtspunkt der Rentabilität zu prüfen sind, da vor allem die zu erwartenden Verbindlichkeiten aus den Zweckverbänden (Abwasser und Schulverband) auch in der Zukunft belastend auf die Haushaltslage der Gemeinde Köfering wirken werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt abschließend, die Jahresrechnung 2019 festzustellen. Beim Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ist auch der Erste Bürgermeister Herr Dirschl stimmberechtigt.

Stellungnahme der Verwaltung zum Rechnungsprüfungsbericht der Jahresrechnung 2019:

1. Neubau oGTS

Die Differenz der angeordneten Rechnungen für den Umbau der oGTS (2.373 Euro) kann nicht mehr nachvollzogen werden. Gemäß den vorliegenden Anordnungen auf der Haushaltsstelle 1.2110.94000 (Neubau oGTS) wurden 78.892 Euro gebucht und Belege entsprechend nachgewiesen. Der festgestellte Betrag i.H.v. 81.265 Euro kann hingegen nicht ermittelt und der Sachverhalt somit nicht mehr vollständig aufgeklärt werden.

2. Sanierung Grundschule

Die Differenz der angeordneten Rechnungen für die Sanierung der Grundschule (1.796 Euro) kann nicht mehr nachvollzogen werden. Gemäß den vorliegenden Anordnungen auf der Haushaltsstelle 1.2110.94001 (Sanierung Grundschule) wurden 27.176 Euro gebucht und Belege entsprechend nachgewiesen. Der festgestellte Betrag i.H.v. 28.972 Euro kann hingegen nicht ermittelt und der Sachverhalt somit nicht mehr vollständig aufgeklärt werden.

3. Neubau Kindergarten Lerchennest

Auf der Haushaltsstelle 1.4640.94000 (Neubau Kindergarten) wurden Anordnungen i.H.v. 134.600 Euro gebucht und die Belege entsprechend nachgewiesen. Auf selbiger Haushaltsstelle wurde eine Rechnung über 985,20 Euro (Beschaffungen für das KoAla-Nest) gebucht, da zum damaligen Zeitpunkt noch keine weitere Untergliederung nach den Betreuungseinrichtungen erfolgte. Die Rechnung über 24,00 Euro (Vwz. Katasterauszug für Kinderspielplatz) – ebenfalls auf dieser

Haushaltsstelle gebucht – betrifft hingegen den Katasterauszug für das Graf Lerchenfeld Quartier und steht im Zusammenhang mit dem Neubau des Spielplatzes. Somit erfolgten die Buchungen unter Berücksichtigung der Haushaltsstellengliederung zum damaligen Zeitpunkt in korrekter Weise.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der überörtlichen Rechnungsprüfung diesbezüglich keine Beanstandungen festgestellt.

Mit Ausnahme, der unter Nr. 2 und 3 genannten Differenzen, erfolgten die Buchungen im Haushaltsjahr 2019 ordnungsgemäß, weshalb die Feststellung der Jahresrechnung 2019 aus Sicht der Verwaltung ebenfalls empfohlen werden kann.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß der Empfehlung des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses die Jahresrechnung 2019 fest.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 4	Entlastung für das Haushaltsjahr 2019
--------------	--

Sachverhalt:

Der Erste Bürgermeister Herr Dirschl ist gem. Art. 49 GO bei der Entlastung der Jahresrechnung persönlich beteiligt und nimmt an Beratung und Abstimmung nicht teil. Der Zweite Bürgermeister Herr Hagen übernimmt zu diesem Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Nach Prüfung der Jahresrechnung 2019 durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss und Feststellung dieser Jahresrechnung erfolgt die Entlastung durch den Gemeinderat. Nachdem sich vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss kaum Beanstandungen oder Prüfungsfeststellungen ergeben haben bzw. diese von der Verwaltung vollumfänglich aufgeklärt wurden, stellt Zweiter Bürgermeister Herr Hagen folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die Entlastung für die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2019.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Erster Bürgermeister Dirschl wegen persönlicher Beteiligung von Beratung und Abstimmung ausgeschlossen

TOP 5	Feststellung der Jahresrechnung 2020
--------------	---

Sachverhalt:

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 22.05.2024 die Jahresrechnung 2020 geprüft. Auf Grund der Corona-Pandemie, der damit verbundenen Auflagen und der Personalwechsel im Rathaus (Geschäftsleitung, Kasse) fand die Prüfung des Jahres 2020 erst mit dieser Verzögerung statt. Künftig ist darauf zu achten, dass die Feststellung der Jahresrechnung entsprechend den Vorgaben der Gemeindeordnung fristgerecht durchgeführt wird.

Auf das Protokoll der Niederschrift des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses wird verwiesen. Als Prüfungsschwerpunkte wurden der Bau des Kindergartens „Lerchennest“ mit Grunderwerb, der Grunderwerb für die Schulerweiterung, die Straßensanierungen im Gemeindegebiet sowie der eingegangene Folgekostenbeitrag für das Baugebiet „Erweiterung Weiherbreite“ festgelegt. Hierzu wurden Einzelbelege und die Übereinstimmung der Kosten mit den Angebotssummen in Stichproben geprüft. Hierbei gab es keine Beanstandungen. Es wird darauf hingewiesen, dass auf die Zuordnung zu den korrekten Haushaltsstellen künftig zu achten ist und eine Neustrukturierung diverser Haushaltsstellen empfohlen wird.

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Köfering sicher zu stellen, verweist der Rechnungsprüfungsausschuss wie in den vergangenen Jahren darauf, dass alle zukünftigen Investitionen weiterhin unter dem Gesichtspunkt der Rentabilität zu prüfen sind, da vor allem die zu erwartenden Verbindlichkeiten aus den Zweckverbänden (Abwasser und Schulverband) auch in der Zukunft belastend auf die Haushaltslage der Gemeinde Köfering wirken werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt abschließend, die Jahresrechnung 2020 festzustellen. Beim Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ist auch der Erste Bürgermeister Herr Dirschl stimmberechtigt.

Stellungnahme der Verwaltung zum Rechnungsprüfungsbericht der Jahresrechnung 2020:

Die Ausführungen des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses werden zur Kenntnis genommen; künftige Beachtung (insb. Buchung auf der richtigen Haushaltsstelle) wird zugesichert. Eine Neustrukturierung diverser Haushaltsstellen wurde ab dem Haushaltsjahr 2022 angestoßen und wird kontinuierlich fortgeführt.

Die Feststellung der Jahresrechnung 2020 kann aus Sicht der Verwaltung empfohlen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß der Empfehlung des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses die Jahresrechnung 2020 fest.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 6	Entlastung für das Haushaltsjahr 2020
--------------	--

Sachverhalt:

Der Erste Bürgermeister Herr Dirschl ist gem. Art. 49 GO bei der Entlastung der Jahresrechnung persönlich beteiligt und nimmt an Beratung und Abstimmung nicht teil. Der Zweite Bürgermeister Herr Hagen übernimmt zu diesem Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Nach Prüfung der Jahresrechnung 2020 durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss und Feststellung dieser Jahresrechnung erfolgt die Entlastung durch den Gemeinderat. Nachdem sich vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss keine Beanstandungen oder Prüfungsfeststellungen ergeben haben, stellt Zweiter Bürgermeister Herr Hagen folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die Entlastung für die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2020.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Erster Bürgermeister Dirschl wegen persönlicher Beteiligung von Beratung und Abstimmung ausgeschlossen

TOP 7 Feststellung der Jahresrechnung 2021
--

Sachverhalt:

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 22.05.2024 die Jahresrechnung 2021 geprüft. Auf Grund der Corona-Pandemie, der damit verbundenen Auflagen und der Personalwechsel im Rathaus (Geschäftsleitung, Kasse) fand die Prüfung des Jahres 2021 erst mit dieser Verzögerung statt. Künftig ist darauf zu achten, dass die Feststellung der Jahresrechnung entsprechend den Vorgaben der Gemeindeordnung fristgerecht durchgeführt wird.

Auf das Protokoll der Niederschrift des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses wird verwiesen. Als Prüfungsschwerpunkte wurden der Bau des Kindergartens „Lerchennest“ inkl. Einreichung Verwendungsnachweis und Ausbezahlung der Fördermittel sowie der Grunderwerb für die Schulerweiterung und den Dorfplatz festgelegt. Hierzu wurden Einzelbelege und die Übereinstimmung der Kosten mit den Angebotssummen in Stichproben geprüft. Hierbei gab es keine Beanstandungen. Es wird darauf hingewiesen, dass auf die Zuordnung zu den korrekten Haushaltsstellen künftig zu achten ist und eine Neustrukturierung diverser Haushaltsstellen empfohlen wird.

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Köfering sicher zu stellen, verweist der Rechnungsprüfungsausschuss wie in den vergangenen Jahren darauf, dass alle zukünftigen Investitionen weiterhin unter dem Gesichtspunkt der Rentabilität zu prüfen sind, da vor allem die zu erwartenden Verbindlichkeiten aus den Zweckverbänden (Abwasser und Schulverband) auch in der Zukunft belastend auf die Haushaltslage der Gemeinde Köfering wirken werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt abschließend, die Jahresrechnung 2021 festzustellen. Beim Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ist auch der Erste Bürgermeister Herr Dirschl stimmberechtigt.

Stellungnahme der Verwaltung zum Rechnungsprüfungsbericht der Jahresrechnung 2021:

Die Ausführungen des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses werden zur Kenntnis genommen; künftige Beachtung (insb. Buchung auf der richtigen Haushaltsstelle) wird zugesichert. Eine Neustrukturierung diverser Haushaltsstellen wurde ab dem Haushaltsjahr 2022 angestoßen und wird kontinuierlich fortgeführt.

Die Feststellung der Jahresrechnung 2021 kann aus Sicht der Verwaltung empfohlen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß der Empfehlung des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses die Jahresrechnung 2021 fest.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 8	Entlastung für das Haushaltsjahr 2021
--------------	--

Sachverhalt:

Der Erste Bürgermeister Herr Dirschl ist gem. Art. 49 GO bei der Entlastung der Jahresrechnung persönlich beteiligt und nimmt an Beratung und Abstimmung nicht teil. Der Zweite Bürgermeister Herr Hagen übernimmt zu diesem Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Nach Prüfung der Jahresrechnung 2021 durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss und Feststellung dieser Jahresrechnung erfolgt die Entlastung durch den Gemeinderat. Nachdem sich vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss keine Beanstandungen oder Prüfungsfeststellungen ergeben haben, stellt Zweiter Bürgermeister Herr Hagen folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die Entlastung für die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2021.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Erster Bürgermeister Dirschl wegen persönlicher Beteiligung von Beratung und Abstimmung ausgeschlossen

TOP 9	Feststellung der Jahresrechnung 2022
--------------	---

Sachverhalt:

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.06.2024 die Jahresrechnung 2022 geprüft. Auf Grund der Corona-Pandemie, der damit verbundenen Auflagen und der Personalwechsel im Rathaus (Geschäftsleitung, Kasse) fand die Prüfung des Jahres 2021 erst mit dieser Verzögerung statt.

Auf das Protokoll der Niederschrift des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses wird verwiesen. Als Prüfungsschwerpunkte wurden der Bau des Kindergartens „Lerchennest“ inkl. Einreichung Verwendungsnachweis und Ausbezahlung der Fördermittel, die Ausgaben für die Ausstattung des neuen Rathauses, die Glasfaseranschlüsse, die Schlussrechnung für den Bau des Kreisverkehrs an der B15 sowie die Investitionsumlage für die Mittelschule festgelegt. Hierzu wurden Einzelbelege und die Übereinstimmung der Kosten mit den Angebotssummen in Stichproben geprüft. Hierbei gab es keine Beanstandungen. Die Neustrukturierung diverser Haushaltsstellen wurde bereits in Angriff genommen und soll kontinuierlich weitergeführt werden.

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Köfering sicher zu stellen, verweist der Rechnungsprüfungsausschuss wie in den vergangenen Jahren darauf, dass alle zukünftigen Investitionen weiterhin unter dem Gesichtspunkt der Rentabilität zu prüfen sind, da vor allem die zu erwartenden Verbindlichkeiten aus den Zweckverbänden

(Abwasser und Schulverband) auch in der Zukunft belastend auf die Haushaltslage der Gemeinde Köfering wirken werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt abschließend, die Jahresrechnung 2022 festzustellen. Beim Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ist auch der Erste Bürgermeister Herr Dirschl stimmberechtigt.

Stellungnahme der Verwaltung zum Rechnungsprüfungsbericht der Jahresrechnung 2022:

Die Ausführungen des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses werden zur Kenntnis genommen; künftige Beachtung (insb. Buchung auf der richtigen Haushaltsstelle) wird zugesichert. Eine Neustrukturierung diverser Haushaltsstellen wurde ab dem Haushaltsjahr 2022 angestoßen und wird kontinuierlich fortgeführt.

Die Feststellung der Jahresrechnung 2022 kann aus Sicht der Verwaltung empfohlen werden

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß der Empfehlung des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses die Jahresrechnung 2022 fest.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 10	Entlastung für das Haushaltsjahr 2022
---------------	--

Sachverhalt:

Der Erste Bürgermeister Herr Dirschl ist gem. Art. 49 GO bei der Entlastung der Jahresrechnung persönlich beteiligt und nimmt an Beratung und Abstimmung nicht teil. Der Zweite Bürgermeister Herr Hagen übernimmt zu diesem Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Nach Prüfung der Jahresrechnung 2022 durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss und Feststellung dieser Jahresrechnung erfolgt die Entlastung durch den Gemeinderat. Nachdem sich vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss keine Beanstandungen oder Prüfungsfeststellungen ergeben haben, stellt Zweiter Bürgermeister Herr Hagen folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die Entlastung für die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2022.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Erster Bürgermeister Dirschl wegen persönlicher Beteiligung von Beratung und Abstimmung ausgeschlossen

TOP 11	Feststellung der Jahresrechnung 2023
---------------	---

Sachverhalt:

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 12.06.2024 die Jahresrechnung 2023 geprüft.

Auf das Protokoll der Niederschrift des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses wird verwiesen. Als Prüfungsschwerpunkte wurden der Bau des Kindergartens „Lerchennest“ inkl. Einreichung Verwendungsnachweis und Ausbezahlung der Fördermittel, die Errichtung des Dorfplatzes, die Ausgaben für die Ausstattung des neuen Rathauses, die Schlussrechnung für die Deckensanierung in der Buchenstraße, die Anschaffung des neuen Kommunalschleppers für den Bauhof sowie die Investitionsumlagen für die Mittelschule und den Abwasserzweckverband festgelegt. Hierzu wurden Einzelbelege und die Übereinstimmung der Kosten mit den Angebotssummen in Stichproben geprüft. Hierbei gab es keine Beanstandungen. Die Neustrukturierung diverser Haushaltsstellen wurde bereits in Angriff genommen und soll kontinuierlich weitergeführt werden.

Um die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Köfering sicher zu stellen, verweist der Rechnungsprüfungsausschuss wie in den vergangenen Jahren darauf, dass alle zukünftigen Investitionen weiterhin unter dem Gesichtspunkt der Rentabilität zu prüfen sind, da vor allem die zu erwartenden Verbindlichkeiten aus den Zweckverbänden (Abwasser und Schulverband) auch in der Zukunft belastend auf die Haushaltslage der Gemeinde Köfering wirken werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt abschließend, die Jahresrechnung 2023 festzustellen. Beim Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung ist auch der Erste Bürgermeister Herr Dirschl stimmberechtigt.

Stellungnahme der Verwaltung zum Rechnungsprüfungsbericht der Jahresrechnung 2023:

Die Ausführungen des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses werden zur Kenntnis genommen; künftige Beachtung (insb. Buchung auf der richtigen Haushaltsstelle) wird zugesichert. Eine Neustrukturierung diverser Haushaltsstellen wurde ab dem Haushaltsjahr 2022 angestoßen und wird kontinuierlich fortgeführt.

Im Haushaltsjahr 2023 musste der Kassenkredit für ca. eine Woche in Anspruch genommen, da angelegte Gelder nicht rechtzeitig bereitgestellt werden konnten. Die Habenzinsen aus der Geldanlage überstiegen jedoch die Sollzinsen der Kassenkreditinanspruchnahme um mehrere hundert Euro. Dennoch soll der Kassenkredit nur in Ausnahmefällen in Anspruch genommen werden.

Die Feststellung der Jahresrechnung 2023 kann aus Sicht der Verwaltung empfohlen werden

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt gemäß der Empfehlung des örtlichen Rechnungsprüfungsausschusses die Jahresrechnung 2023 fest.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 12 Entlastung für das Haushaltsjahr 2023

Sachverhalt:

Der Erste Bürgermeister Herr Dirschl ist gem. Art. 49 GO bei der Entlastung der Jahresrechnung persönlich beteiligt und nimmt an Beratung und Abstimmung nicht teil. Der Zweite Bürgermeister Herr Hagen übernimmt zu diesem Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung.

Nach Prüfung der Jahresrechnung 2023 durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss und Feststellung dieser Jahresrechnung erfolgt die Entlastung durch den Gemeinderat. Nachdem sich vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss kaum Beanstandungen oder Prüfungsfeststellungen ergeben haben bzw. diese von der Verwaltung vollumfänglich aufgeklärt wurden, stellt Zweiter Bürgermeister Herr Hagen folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt die Entlastung für die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2023.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0

Erster Bürgermeister Dirschl wegen persönlicher Beteiligung von Beratung und Abstimmung ausgeschlossen

TOP 13 Bericht aus der letzten öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 24.06.2024

Sachverhalt:

Am 24.06.2024 fand eine Sitzung des Bau- und Umweltausschusses statt; die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung erfolgt zur Kenntnisnahme. Die Tagesordnungspunkte werden nachfolgend einzeln behandelt.

Den Diskussionsverlauf und die jeweiligen Beschlussempfehlungen werden bis zum Sitzungstag noch ergänzt und über das Sitzungsprogramm zur Verfügung gestellt. Bitte kontrollieren bzw. aktualisieren Sie daher im Laufe der Woche nochmals die Sitzungsunterlagen.

TOP 13.1 Vorstellung und Festlegung der Deckensanierungsmaßnahmen 2024

Sachverhalt:

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 06.11.2023 Deckensanierungsmaßnahmen in der Weinbergstraße, im Waldweg und den Parkflächen der Dendorferstraße vor Anwesen Nr. 22-24 sowie Rissanierungen und Markierungsarbeiten durchzuführen und vergab den Auftrag für die Planungsleistungen an das Büro Riedl Weinberger Beratende Ingenieure. In Abstimmung mit der Gemeinde fanden Bohrkernuntersuchungen in der Weinbergstraße und im Waldweg zur Feststellung des Unterbaus der Straßen statt.

Das Büro Riedl Weinberger stellte in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses die Ergebnisse der Bohrkernuntersuchung und den daraus abgeleiteten Umfang der Deckensanierung in diesen Straßen sowie die Gesamtmaßnahmen vor:

1. Risssanierung

Im ganzen Gemeindegebiet sind aufgebrochene Risse zu sanieren/verschließen, die per Oberflächensanierung erfolgen soll. Solch eine Sanierung wurde letztmals 2017

durchgeführt. Es handelt sich um ca. 7.500 laufende Meter Sanierung, die in Abstimmung mit dem Bauhof erfolgen soll. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 11.250 Euro brutto. Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt die Durchführung der Maßnahmen wie beschrieben.

2. Markierungsarbeiten

Am Kreisverkehr Eggfingener Straße sind die „Achtung Kinder“ Piktogramme sowie die Fußgängerfurten an den Überwegen anzubringen. Darüber hinaus soll die Gehwegandeutung in der Dendorferstraße (zw. Hs.-Nr. 13 und Einmündung Buchenstraße) erneuert werden sowie in der Birkenstraße bei Anwesen Nr. 15 eine Straßenbegrenzungslinie aufgebracht werden. An der Rathaus-Einfahrt sind die Markierungen für die Rechts-vor-Links-Regelung anzubringen. Weitere Kleinmaßnahmen können dem Planungsbüro noch bis 01.07.2024 mitgeteilt werden. Die Kostenschätzung für die Markierungen (ohne Fußgängerfurten und Rathaus-Einfahrt) beläuft sich auf 3.400 Euro brutto. Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt die Durchführung der Maßnahmen wie beschrieben.

3. Dendorferstraße

Die Deckschicht der Parkbuchten in der Dendorferstraße zwischen Hs.-Nr. 22 und 26 soll erneuert werden. Hierzu werden ca. 4 cm der Deckschicht abgetragen und wieder aufgebracht. Das Büro Riedl Weinberger weist darauf hin, dass dies keine dauerhafte und auf Grund des unbekannten/ggfs. nicht normgerechten Straßenaufbaus keine fachgerechte Lösung darstellt. Die Kostenschätzung beläuft sich auf ca. 16.500 Euro brutto. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt dies zur Kenntnis und empfiehlt dennoch die Deckensanierung durchzuführen.

4. Weinbergstraße

In der Weinbergstraße wurden auf Empfehlung des Büros Riedl Weinberger drei Bohrkernuntersuchungen zur Ermittlung des Straßenunterbaus durchgeführt (Höhe Kfz Sporer, Höhe Hs.-Nr. 5 und Hs.-Nr. 14). Dabei wurde festgestellt, dass keine der drei Bodenaufschlüsse einen mangelfreien Bestandsaufbau ergeben haben und eine Sanierung der Asphaltdeckschicht auf Grund des nicht normgerechten Straßenaufbaus sowie des nicht tragfähigen Untergrunds technisch nicht sinnvoll ist. In wechselhafter Kombination sind Asphaltstärken, Zusammensetzung und Stärke der Frostschutzschicht sowie die Tragfähigkeit des Untergrunds als Basis für eine Deckensanierung ungeeignet. Es ist davon auszugehen, dass die ausführende Firma nicht ausräumbare Bedenken gegen die fachgerechte Ausführbarkeit anmelden wird, die ggfs. den (teilweisen) Verlust von Gewährleistungsansprüchen zur Folge haben kann. Das Büro Riedl Weinberger schlägt daher vor, zumindest den älteren Straßenabschnitt zwischen Einmündung Lindenstraße und dem Anwesen Weinbergstraße 18 im Vollausbau mit Untergrundverbesserung zu erneuern. Der restliche Abschnitt weist von allen Erkundungsstellen die besten Untersuchungsergebnisse bei Asphalt und Frostschutzgüte auf, sollte jedoch laut Bodengutachten ebenso auf Grund des nicht tragfähigen Untergrunds im Vollausbau erneuert werden. Die Kosten für den Vollausbau würden ca. 350.000 Euro brutto betragen, die für die Deckensanierung ca. 160.000 Euro brutto. Entgegen dem ausdrücklichen Rat und den Bedenken des Büros Riedl Weinberger empfiehlt der Bau- und Umweltausschuss eine Deckensanierung (4 cm Asphaltdeckschicht) für ca. 160.000 Euro brutto durchzuführen. Hinzu kommen die Erneuerung des Fugenmaterials zwischen den Borden und den Betonplatten der Wasserführung; die Einfassungen des Bestands bleiben erhalten.

5. Waldweg

Im Waldweg wurde auf Empfehlung des Büros Riedl Weinberger ebenfalls eine Bohrkernuntersuchung durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass ein mangelfreier Bestandsaufbau nicht vorliegt und eine Sanierung der Asphaltdeckschicht auf Grund des nicht normgerechten Straßenaufbaus sowie des nicht tragfähigen Untergrunds technisch nicht sinnvoll ist. Es wurde weniger Frostschutz als erforderlich aufgebracht, obgleich sich

dieser in ganz gutem Zustand befindet. Hinsichtlich des Asphaltstärke wurde kaum Asphalt aufgebracht. Da der Untergrund sehr schlecht ist, entstanden viele Risse in der Deckschicht. Eine Deckensanierung ist daher ungeeignet und allenfalls eine kurzfristige Lösung zur Überbrückung, ehe die Straße im Vollausbau zu erneuern wäre. Das Büro Riedl Weinberger schlägt daher einen Vollausbau des Waldweges vor, wofür mit ca. 120.000 Euro zu rechnen ist. Möglicherweise wurde die Straße noch nicht erstmalig hergestellt, weshalb in diesem Fall u.U. Erschließungsbeiträge zu erheben sind; dies wurde jedoch noch nicht geprüft. In jedem Fall sind die Randeinfassungen mittels Granitborden und die Entwässerung auf der südlichen Straßenseite neu zu erstellen. Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt eine Deckensanierung. Die Einfassungen mittels Granitborden (10 cm) und die Straßenentwässerung auf der südlichen Straßenseite werden neu erstellt; die Straßenentwässerung erfolgt mittels untereinander verbundener Straßeneinläufe (DIN200) in die Lindenstraße. Das Büro Riedl Weinberger erörtert den möglichen Zufluss von Niederschlagswasser der südlich gelegenen landwirtschaftlich genutzten Flächen, da laut Abwasserzweckverband keine Entwässerung hiervon auf die Straße bzw. in die Kanalisation erfolgen darf. Im Falle eines nachgewiesenen Wasserzuflusses klärt Herr Bürgermeister Dirschl die mögliche Entwässerung mittels neu zu planendem Graben neben der Fahrbahn mit der Gemeinde Alteglofsheim bzw. den Grundstückseigentümern. Alternativ könnte der Zufluss von Oberflächenwasser durch einen erhöhten Bordstein am südlichen Straßenrand verhindert werden. Vor Durchführung des Bodengutachtens wurden die Kosten für die Deckensanierung auf ca. 60.000 Euro brutto geschätzt.

Im Haushaltsplan 2024 wurde für die Deckensanierung inkl. Planungskosten ein Haushaltsansatz i.H.v. 150.000 Euro eingestellt.

Der Bau- und Umweltausschuss hat den Maßnahmenumfang festgelegt und empfiehlt dem Gemeinderat die Deckensanierung mit den o.g. Empfehlungen durchzuführen. Das Büro Riedl Weinberger soll mit der Erstellung der Leistungsverzeichnisse und Ausschreibung beauftragt werden.

Diskussionsverlauf:

In der Straße „Am Bahnhof“ soll durch eine gestrichelte oder durchgezogene Linie eine optische Abtrennung für die Fußgänger markiert werden, die zu den unter Punkt 2. genannten Markierungsarbeiten noch hinzukommt.

Für die Entwässerung des Waldweges sind u.U. Sinkkästen erforderlich, die neu zu setzen sind. Die weiteren Entwässerungsmaßnahmen sind abhängig von den Feststellungen des Büros Riedl Weinberger, wobei die Entwässerung in jedem Fall in vorhandenen Kanäle und Anschlüsse der Lindenstraße erfolgt. Bei den neu errichteten Anwesen Lindenstraße 2, 2a und 2b ist darauf zu achten, dass diese nicht auf die Straße entwässern.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Deckensanierung gem. o.g. Ausführungen in folgendem Umfang auszuschreiben und durchzuführen:

1. Rissanierung (ca. 11.250 Euro brutto)
2. Markierungsarbeiten (ca. 4.000 Euro brutto)
3. Deckensanierung Dendorferstraße (ca. 16.500 Euro brutto)
4. Deckensanierung Weinbergstraße (ca. 160.000 Euro brutto)
5. Deckensanierung Waldweg (ca. 60.000 Euro brutto)

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

Sachverhalt:

Mit der Vorentwurfsplanung inkl. grober Kostenschätzung für die Erweiterung der Grundschule Köfering gem. genehmigten Raumprogramm der Schulaufsicht der Regierung der Oberpfalz wurde das Büro Winkler (Wörth a.d. Donau) beauftragt.

Inzwischen wurden zwei Varianten einer möglichen Erweiterung erstellt und der Verwaltung übermittelt (s. Anlagen). Unberücksichtigt blieb jedoch die Einrichtung einer Bringzone/Hop-on Hop-off-Zone für die Eltern. Im Gesamtumgriff wurde die Einbeziehung des Grundstücks Eggfingener Straße 2 weitestgehend nicht betrachtet.

Bei Variante 1 wurde mitgeteilt, dass aus Kostengründen die Erweiterung der Offenen Ganztageschule nicht berücksichtigt wurde. Hier könnte in Abstimmung mit der Regierung der Oberpfalz eine Doppelnutzung der Klassenräume für die Grundschule (vormittags) und die Offene Ganztagesbetreuung (nachmittags) erfolgen.

Bei Variante 2 wurde die Erweiterung der Offenen Ganztageschule berücksichtigt, jedoch ohne größeren Einbezug des Grundstücks Eggfingener Straße 2.

In der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses wurden die Varianten besprochen und Änderungswünsche festgelegt, die vom Gemeinderat zu billigen und anschließend dem Büro Winkler zur Umplanung mitzuteilen sind. Sobald die Vorentwurfsplanung inkl. grober Kostenschätzung vom Gemeinderat gebilligt wurde (29.07.2024?), findet ein gemeinsamer Besprechungstermin mit der Regierung der Oberpfalz (Schulaufsicht und Förderstelle) statt.

Folgende Überlegungen wurden in der Bau- und Umweltausschuss-Sitzung getroffen:

Das alte Rathaus wurde in den vorgelegten Planungen kaum einbezogen bzw. „nur“ für nicht zwingend erforderliche Räumlichkeiten (z.B. Hausmeister, Kopierraum, etc.) vorgesehen. Der Planungsauftrag bezog das alte Rathaus jedoch explizit mit ein. Es soll daher erläutert werden, warum dies nicht weiter berücksichtigt wurde. Aus Sicht des Bau- und Umweltausschusses sind das ehemalige Bürgerbüro im Erdgeschoss sowie die darüber liegenden Räume (Bauamt und Geschäftsleitung) anhand der Raumgröße (ca. 40 m²) als Aufenthaltsräume für die oGTS-Betreuung geeignet. Der Bedarf für einen zusätzlichen Anbau an die oGTS wird nicht erkannt. Derzeit werden ca. xx Kinder in zwei Aufenthaltsräumen betreut, weshalb erläutert werden soll, warum künftig fünf Aufenthaltsräume erforderlich sein sollen bzw. warum das alte Rathaus aus Sicht des Planungsbüros hierfür nicht geeignet erscheint.

Grundsätzlich sollen nur die Anbauten und Räume umgesetzt werden, die zwingend bzw. gesetzlich vorgeschrieben sind; insb. über die Aula, das Hausmeisterbüro bei der Aula und die Aufzugsanlage sind zu erläutern.

Es soll eine Kostenschätzung vorgelegt werden, wenn der Anbau mit Abschluss der Aula erfolgt oder alternativ mit Abschluss des Treppenhauses.

Generell sollte die Turnhalle mehr auf das Anwesen Eggfingener Straße 2 verschoben bzw. umgeklappt werden. Der Bereich mit Umkleiden, Technik, Lager, Geräten, etc. kann an den Schulanbau angrenzen und die Turnhalle nördlich (in Richtung Eggfingener Straße 2) angebaut werden. Bis zum Bau der Turnhalle soll die Fläche anderweitig (z.B. Elternbringzone, etc.) genutzt werden.

Als Elternbringzone wurden zwei Parkplätze direkt vor dem jetzigen Eingang der Grundschule vorgesehen. Diese werden als zu wenig empfunden, weshalb an dieser Stelle entweder eine doppelspurige Elternbringzone oder auf dem Grundstück Schulstraße 15 eine größere Elternbringzone inkl. Bushaldebereich (zum Sportunterricht) errichtet werden sollte.

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt, dass die Änderungs- und Erläuterungswünsche vom Planungsbüro in Variante 1 dargestellt und mit Kostenschätzung in der Gemeinderatssitzung am 29.07.2024 vorgestellt werden sollen.

Die Schulleitung und die gfi gGmbH als Träger der Offenen Ganztageschule sollten ebenfalls in die Planungen miteinbezogen werden.

Diskussionsverlauf:

Im Gremium wird die Notwendigkeit der Aula besprochen, wobei grundsätzlich die Meinung vertreten wird, dass eine Aula – auch für Schulveranstaltungen – sinnvoll und eventuell sogar noch etwas größer sein soll. Die Kosten für die in der jetzigen Größe geplanten Aula bzw. pro Quadratmeter sollen mitgeteilt werden, ehe eine Entscheidung getroffen werden kann.

Um Rückmeldung wird gebeten, ob der im Neubau geplante Aufzug zwingend vorgeschrieben ist oder ob auf diesen verzichtet werden kann, da ja bereits ein Aufzug beim Neubau der oGTS eingebaut wurde.

Ebenfalls um Rückmeldung wird gebeten, ob die vorhandene Mensa unter Berücksichtigung der Schulerweiterung und der steigenden Anzahl an Kindern ausreicht oder weiterer Platzbedarf geschaffen werden muss.

Ein Zugang zur Grundschule von der Eggfingener Straße aus soll ermöglicht werden.

Die aktualisierte Planung soll inkl. grober Kostenschätzung in der nächsten Gemeinderatssitzung am 29.07.2024 vorgestellt werden. Ein Termin mit der Regierung der Oberpfalz zur Erörterung der beabsichtigten Erweiterung ist für den 05.08.2024 vereinbart.

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der o.g. Punkte und der Änderungswünsche des Bau- und Umweltausschusses beschließt der Gemeinderat, die Erweiterung der Grundschule auf Grundlage der Variante 1 weiter zu verfolgen und beauftragt das Büro Winkler mit der Erstellung der Vorentwurfsplanung inkl. grober Kostenschätzung.

Abstimmungsergebnis: 13 : 0

TOP 14 Bekanntgaben aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Sachverhalt:

Bei folgenden Tagesordnungspunkten der letzten nichtöffentlichen Sitzung hat der Gemeinderat mit Beschluss die Nichtöffentlichkeit aufgehoben:

- TOP 2: Vergabe Küchenerweiterung mit Tiefkühlzelle im Kindergarten „Lerchennest“ an die Fa. GTS Großküchen Straubing
- TOP 3: Vergabe Aufzugsanlage im Kindergarten „Lerchennest“ an die Fa. KONE GmbH (Hannover)
- TOP 4: Vergabe Elektroanlagen im Kindergarten „Lerchennest“ an die Fa. A+H Schwürzenbeck GmbH (Hagelstadt)
- TOP 4 der Sitzung vom 24.07.2023: Zuschuss an die Pfarrjugend bzw. das Faschingskomitee für die Beschaffung neuer Gardelokostüme

TOP 15 Fragen, Informationen, Hinweise aus dem Gemeinderat

Sachverhalt:

Unter diesem Tagesordnungspunkt haben Gemeinderatsmitglieder die Möglichkeit, Anregungen, Fragen, Hinweise, Informationen usw. vorzubringen. Offene Fragen aus früheren Gemeinderatssitzungen werden beantwortet.

1. Offene Fragen aus den letzten Gemeinderatssitzungen werden wie folgt beantwortet:

a. Abstufung B15 zur Staatsstraße

Der Gemeinde Köfering liegen keine Informationen vor, dass die Abstufung der B15 zur Staatsstraße bereits erfolgt ist. Sobald die Abstufung durchgeführt wurde, wird der Gemeinderat hierüber in Kenntnis gesetzt.

b. Parksituation an der Gebelkofener Straße durch Wohnwägen

Die Situation wird in den nächsten Wochen erörtert sowie mögliche Abhilfemaßnahmen besprochen und dem Gemeinderat mitgeteilt.

2. Aus dem Gemeinderat werden heute folgende Punkte genannt:

a. Aufschotterung Wege vom Baugebiet Weiherbreite Richtung Pappelallee

Die Fußwege aus dem Baugebiet Weiherbreite zur Pappelallee befänden sich gerade bei Nässe in einem schlechten Zustand und sollten aufgeschottert werden; ebenso der Weg entlang des Sportplatzes.

b. Beschädigung der neuen Gewerbebeschilderung

Im Rahmen der Gartenlust wurde die neue Gewerbebeschilderung an der Kreuzung Kirchstraße/Lindenstraße beschädigt. Der Bauhof kümmert sich bereits um die Reparatur.

c. Ablagerung Sandhaufen auf gemeindlichem Grundstück

Auf Fl. Nr. 426/19 (gemeindliches Grundstück ggü. Bahnhof) wurde ein Sandhaufen abgelagert. Um Entfernung durch den Bauhof wird gebeten.

d. Bordsteinabsenkung beim Tennisverein

Angefragt wird, ob beim Tennisverein eine zusätzliche Bordsteinabsenkung errichtet werden kann, um die Überquerung der Schulstraße Richtung Westen zu ermöglichen. Bisher muss man auf dem Gehweg erst in östlicher Richtung bis zur Einfahrt zum SSV Köfering fahren, um dann die Schulstraße sicher überqueren zu können. In der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses erfolgt eine Besichtigung vor Ort.

TOP 16 Verschiedenes

Sachverhalt:

Bürgermeister Dirschl informiert den Gemeinderat über aktuelle Entwicklungen aus der Gemeinde und Anregungen/Wünschen der Bevölkerung.

Fehlanzeige

TOP 16.1 Termin der nächsten Gemeinderatssitzung

Sachverhalt:


Bürgermeister Dirschl gibt den geplanten Termin der nächsten Sitzung bekannt:

Datum: Montag, 29.07.2024
Uhrzeit: 19.30 Uhr
Ort: Sitzungssaal Rathaus

Um 20:34 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

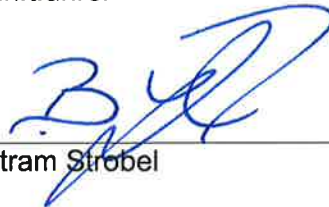
Gemeinde Köfering

Vorsitzender



Armin Dirschl
Erster Bürgermeister

Schriftführer



Bertram Stöbel